



PLAN GEÄNDERT  
GEM. ÄNDERUNGSBESCHLUSS  
DES GEMEINDERATS V. 12.5.69  
TÜBINGEN, DEN 28.5.71

Achtung:  
Alle Höhenangaben sind Tübinger Höhen



Auf den Bebauungsplan findet die Baunutzungsverordnung vom 26.6.1962 -BGBL. I S.429 Anwendung.



**Genehmigt**  
Tübingen, den 27. Juli 1971  
Landratsamt

### VERZEICHNIS DER PLANUNGSBESTANDTEILE

1. Lageplan mit planungsrechtlichen Festsetzungen  
1. Bauabschnitt M 1:500
2. Übersichts- und Baukörperplan M 1:1.000
3. Erläuterungsbericht
4. Straßenlängsprofile M 1 : 500 / 50

### PLANZEICHENERKLÄRUNG

- Begrenzungen**
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
  - - - Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
  - Baulinie
  - - - Baugrenze
  - - - Proj. Grundstücksgrenzen

Nutzungsschablone	
ART DER NUTZUNG	Z
GFZ/GRZ	BAUWEISE
BESONDERE ANGABEN	

- Öffentl. Verkehrsflächen**
- Gehweg
  - Fahrbahn mit Kanal v. Schacht.

Art und Maß der baulichen Nutzung  
Reines Wohngebiet  
§ 3 BauNVO

WR	Z	Zahl der Vollgeschosse
II		
+S		Zusätzl. 1 Sockelgesch.
0,3	GRZ	Grundflächenzahl
0,6	GFZ	Geschossflächenzahl
Bauweise		
0		offen
9		geschlossen

Flächen für Stellplätze und Garagen

Ga	Garagen
St	Stellplätze
U	Umspannstation
S	Spielplatz

Ga ANGEBAUT  
Garage mit Hauskörper verbunden erstellen

### VERFAHRENSVERMERKE

Gesamtplanung:  
Walter Braun + Siegfried Trescher  
Freie Architekten, 74 Tübingen  
Käsenbachstr.17 Gottlieb-Olpp-Str.40  
F 41 19 F 2 65 50

Vermessungstechnische Unterlagen:  
Staatl. Vermessungsamt Tübingen

Tiefbauplanung:  
Ingenieurbüro H. Riedel  
7401 Kusterdingen, Achalmstr. 10

15.1.1968	Aufstellungsbeschuß entspr. § 2 (1) B Bau G
25.3.69	Auslegungsbeschuß
Stand Frühjahr 67	Öffentl. Auslegung entspr. § 2 (6) B Bau G
9.11.1967	Beschluß über Bedenken und Anregung entspr. § 2 (6) B Bau G

# GEMEINDE WEILHEIM BEBAUUNGSPLAN KROMER-OST

KREIS  
TÜBINGEN

LAGEPLAN MIT PLANUNGSRECHTL. FESTSETZUNGEN  
1. BAUABSCHNITT  
M. 1 : 500

Nr. 2013  
Fertigung für die Gemeinde

### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Grundlage des Bebauungsplanes sind das Bundesbaugesetz, die Baunutzungsverordnung und die Landesbauordnung sowie die weiterführenden Verordnungen und Erlasse.

1. Verteilung der Baumassen  
Die Verteilung der Baumassen (Wohngebäude und Garagen) sind im Übersichts- und Baukörperplan (Anlage) als Richtlinie dargestellt.
2. Gestaltung der baulichen Anlagen  
Die Gestaltung der baulichen Anlagen innerhalb des Gesamtgebiets ist im Einvernehmen mit der Gemeinde Weilheim aufeinander abzustimmen. Insbesondere die Festlegung der Erdgeschoßhöhen über NN, aber auch Material und Farbe der baulichen Anlagen (§ 111 LBO).
3. Private Verkehrsflächen  
Die Lage im Grundstück ist im Übersichts- und Baukörperplan (Anlage) als Richtlinie dargestellt. Die Garagen müssen mit Flachdach erstellt werden, sofern sie nicht am Hauptgebäude anzubauen sind.
4. Private Grundflächen  
Gärten müssen gegen den öffentlichen Weg mit einer freiwachsenden Hecke, ggf. in Verbindung mit einem mindestens 0,50 m zurückgesetzten Zaun abgegrenzt werden. Höhe der Hecke max. 0,75 m, Höhe des Zauns max. 0,50 m. Die Einfriedigung gegen die Nachbargrundstücke ist analog auszuführen.



13.3.67	Satzungsbeschuß entspr. § 10 B Bau G		
	Genehmigung entspr. § 11 B Bau G		
	Bekanntmachung der Genehmigung und Inkrafttreten des Bebauungsplans entspr. § 12 B Bau G		
	Öffentliche Auslegung entspr. § 12 B Bau G		